

1637 Juli 1., Baden

A

SCHREIBEN [DER AN DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGS-  
SATZUNGSGESANDTEN] DER XIII ORTE<sup>1</sup> [AN DEN ÖSTERREI-  
CHISCHEN GENERALFELDZEUGMEISTER HANS HEINRICH, BARON  
VON REINACH<sup>2</sup>, SOWIE AN STATTHALTER, REGENTEN UND KAM-  
MER VON VORDERÖSTERREICH IN ENSISHEIM]<sup>3</sup>

EA V 2, 1042 d, spez. 1043 Zeile 2-10

"Dass denselbigen sambtlichen, Jnnammen Jrer Aller= und gnedigsten  
herschafft belieben wollen, uns wegen [Bernhard] des Hertzogen von  
[Sachsen-]Weimars [General im Dienste Frankreichs]<sup>4</sup> Frstl. G. hieruff-  
zugs [- Bedrohung der eidg. Grenzen -] und vermutlich vorhabenden be-  
ginnens, weitleüffig undt gantz umbstendtlich schrifftlich under dato  
Prysach [=Breisach] den 25ten Juny [1]637 uss hergebrachter gueter  
nachbarlicher verstendtnuss, Zue representieren, und Zue gemüeth Ze-  
führen, Zuemalen auch nebet erinnerung der uffgerichteten Erbvereini-  
gung, an uns begeren lassen, das habent wir nach noturfft mit mehrerem  
alles Jnnhaltes, ablesent gnuogsamb verstanden. Können daruff E. G.  
und Gestrenge bester nachbarlicher wolmeinung nit bergen, obwohlen uns  
des Hertzogen von Weinmars fr. G. vorhaben [oder]<sup>5</sup> anschläg gantz un-  
bekhandt, und auch von dero selbigen von [unseren]<sup>5</sup> H. und Ob. eini-  
cher pass begert worden, und wir Zwar [einiche gedankhen]<sup>5</sup> machen, ob  
were etwas wider unseren standt [Zue Tentieren;]<sup>5</sup> So bilden wir Jedoch  
uns leichtlich ein, das [villichter Jnn unser]<sup>5</sup> nachbarschafft etwas  
fürzenemmen obhanden, [dardurch unserem Standt]<sup>5</sup> auch allerlei schwäre  
ungelegenheiten [Zugezogen möchten werden]<sup>5</sup>. Alss habent wir hochge-  
dachtem [Herzogen durch schriben<sup>6</sup>]<sup>7</sup> dienstfr. ersuoehen lassen, die  
gnedige [Verordnung Zethuon]<sup>7</sup> das dessen underhabendes volkh von [un-  
seren Grenzen ab-]<sup>7</sup> und an andere Orth verfürerth, und dar-[mit unse-  
re]<sup>7</sup> grentzen und benachbarten Landen verschont werde. Midt der erin-  
nerung, das unsere H. und Oberen bei so beschaffnen occasionen und  
leüffen, Keinem theil [Oesterreich und Frankreich gemeint] einichen  
Pass, durch Jhre Landt verstadten werden, und so wider alle Zuversicht  
Jemants sich wolte gelusten lassen, solch beginnen mit gwalt Zuo ef-  
fectuieren, das wir denselbigen Zue resistieren und Zue ruhk Zehalten  
resolviert. So danne haben wir U.g.L.E. [Bürgermeister und Rat bzw.  
Schultheiss und Rat] beider lobl. Stedten Basel unnd Solothurn uffer-  
legt, wo fehr unser schreiben bej Jr Fr. G. Hertzogen von Weimar un-  
verhofft unfruchtbar abgehen solte, das sy Jnn unser aller namen durch  
ein Gesandtschafft solches alles mit höchstem fleiss bej Jhr Fr. G.  
reassumieren, alles ernstes von denen orthen abwysen, und unsere ge-

fasste resolution mit mehrerem e[n]tekhen, gestalten wir unns die hoffnung schöpfen, es werde das ein oder ander mittel sovil vermögen, das wir allerseits der sonsten besorgenden ungelegenheiten Ueberhebt verbleiben mögen.

Jm übrigen sollent wir E.G. und Gestreng von unseren aller seits g.h. und oberen wegen wolmeinlich vergwüssen, das wir die ewige Erbvereinigung der offermal beschehenen syncerationen gemess, Jederzeiten wie bisshero Jnn gueter observantz halten werden, wie man sich ander seits nit weniger der steiffen obhaltung auch versehen will.

Die Rhein Schantz bei Kleinen Heüningen [berüeret]<sup>7</sup> sithenmalen U.g.L.E. der Statt Basel, under[m für wendenden]<sup>7</sup> Schein dem feindt [Frankreich gemeint] selbiger Orthen den [Pass übern Rhin Zuverwehren]<sup>7</sup> beharlich tribuliert, und bei bei[nahen ploquirt werden]<sup>7</sup> wollen, Seyen wir der getrösten [Zuversicht es werde selbige]<sup>7</sup> Jrem eignen andeüten gemess, ehendist [widerumb demoliert]<sup>7</sup>, Jnn Zwischen aber die Jrigen, Jnmasen discipliniert [werden]<sup>7</sup>, das niemanden der Jrigen von daruss geschediget, Jnsonderheit aber der sichere freye handel und wandel, Jnnhalt der ewigen Erbeinung ohne neue imposten unnd ufflagen, offen gelassen werden. ...

P.S. Weil wir eben dise Stundt bericht eingenommen, dass über die Zue Kleinen Hüningen ussgefertigte und erweiterte schantz, man an Jetzo nach ein andere, so fünff Jucharten Veldts Jnn sich begriffen solle oberhalb Basel bej Crentzach [=Grenzach] am Rhein Zelegen entschlossen, gestalten dieselbige bereits ussgestekht, und daran gearbeitet werde. Alss Können wir anders nichts daruss schliessen, dan das man U.g.L.E. der Stadt Basel, und uns Consequenter Jnns gemein, hierdurch Zue ploquieren begere. Wollen desshalben so wol umb abschaffung der schon verfertigten, als underlassung Jetz vorhabenden neuen Schantz, Jnn gemeinem namen fr. gebetten haben. Seyen hingegen, wie alhie Jm schreiben, und gegen ewerem Ehrengsandten mundtlich beschehen, die ewige Erbeinung Jnn steiffer Observantz Zehalten, nachmalen erbiehtig."

- 1) s. EA V 2, 1041 (Nr. 823). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. AH 8/90
- 3) Aus StA AG 2449 fol. 107<sup>V</sup> - Beilagen zu den eidg. Abschieden - erschlossen.
- 4) s. AH 8/88
- 5) Diese in eckiger Klammer stehende Passage wurde, da sie hier in AH 98/3 zerstört ist, aus StA AG 2449 fol. 105-106 erschlossen.
- 6) s. Anm. 4
- 7) s. Anm. 5

Kopie, wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden, jedoch nicht von der gleichen Hand wie jene in StA AG 2449 - AH 98, 4-5